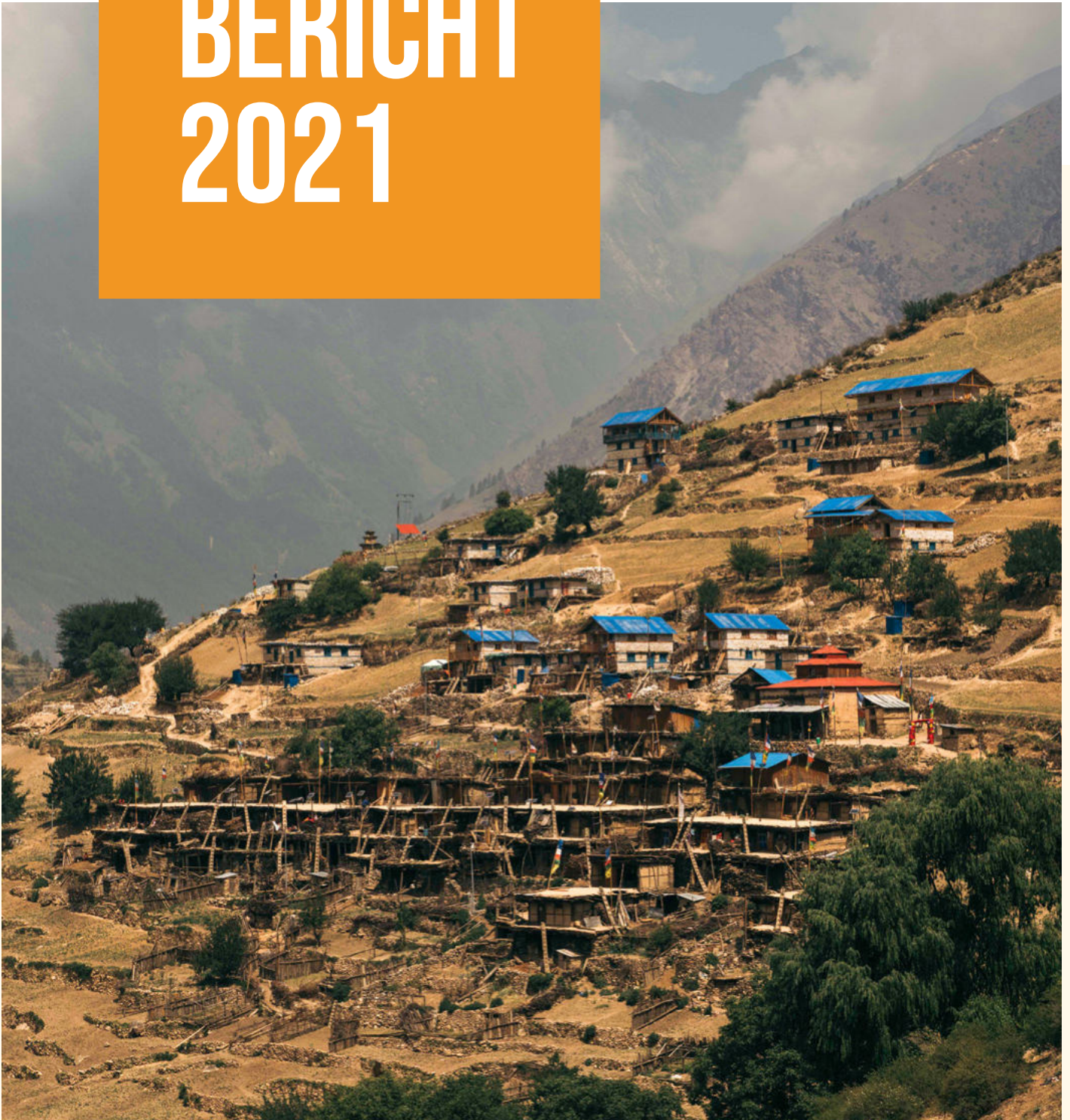


Back to Life e.V.

JAHRES- BERICHT 2021



Inhalt

Über Back to Life e.V.	04
Nepal im Kontext	08
Unser Engagement in Nepal	10
Unser Förderansatz	15
Unsere Projektarbeit 2021 im Überblick	17
Höhepunkte unserer Arbeit im Jahr 2021	22

Wirkungsorientierung bei Back to Life e.V.	26
Finanzbericht 2021	28
Transparenz	32
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	33
Es gibt viele Wege, uns zu unterstützen	34
Namaste!	38

Wir wertschätzen und respektieren alle Menschen, unabhängig von kultureller oder nationaler Herkunft, Religion, Weltanschauung, körperlichen oder geistigen Einschränkungen, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität – auch wenn wir nicht gendern.

© Copyright 2021 – Alle Inhalte, Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Soweit nicht anders gekennzeichnet, stammen alle Bilder von Back to Life e. V. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben dem Urheber vorbehalten.

IMPRESSUM | BACK TO LIFE e.V.
LOUISENSTR. 117 | 61348 BAD HOMBURG V.D.H. | WWW.BACK-TO-LIFE.ORG
E-MAIL: INFO@BACK-TO-LIFE.ORG | TELEFON: 06172 – 6626997
REDAKTION: SABINE FREUDE | GESTALTUNG: OLEG CHEREZOV

ÜBER BACK TO LIFE E.V.



Seit über 25 Jahre setzt sich der gemeinnützige Verein Back to Life e.V. für notleidende und stark benachteiligte Menschen ein. Angefangen hat alles 1997 in Indien, als die Gründerin des Vereins, Stella Deetjen, leprakranke Bettler in Indien in provisorischen Straßenkliniken behandelte. Bis 2017 wurden vielfältige Projekte in Indien gefördert. Seit 2009 steht Nepal, eines der weltweit ärmsten Länder, im Fokus der Arbeit von Back to Life.

Unter dem Leitgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ arbeiten wir dort, wo die Not der Menschen am größten und das Leben am härtesten ist. In Nepal sind dies vorrangig die abgelegenen, ländlichen Gebirgsregionen von Westnepal, die häufig auf über 3.000 Höhenmetern liegen. Hier wurde Back to Life 2009 als eine der ersten Organisationen tätig.

Wir sind davon überzeugt, dass sich die Lebensumstände von armen, notleidenden und stark benachteiligten Menschen nachhaltig nur von innen heraus verändern lassen. Deshalb basieren unsere Projekte immer auf dem konkreten Bedarf der Gemeinden und werden ausschließlich gemeinsam mit ihnen entwickelt und umgesetzt. Dieser Ansatz stärkt die Identifikation, den Stolz auf das Erreichte und den Glauben daran, dass Teilhabe möglich ist.

Um jegliches „kulturelles Gefälle“ von vornherein auszuschließen, arbeitet Back to Life in Nepal ausschließlich mit lokalen Mitarbeitern, die häufig aus den Projektgebieten kommen und die sozioökonomischen und kulturellen Hintergründe gut kennen und verstehen.

Obwohl der Verein hauptsächlich langfristige und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit leistet, gehört auch die Nothilfe zu unserem Programm. So haben wir beispielsweise 2015 nach den Erdbeben eine Vielzahl von Schulen wiederaufgebaut und seit Ausbruch der Pandemie 2019 umfangreiche Hilfsprojekte mit direkter Wirkung für die Menschen realisiert.

Inhaltlich orientiert sich unsere Arbeit in Nepal an dem ganz konkreten Bedarf der Bevölkerung, dem kulturellen und sozioökonomischen Kontext, der Satzung des Vereins, den nationalen Entwicklungszielen und nicht zuletzt an den internationalen Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Agenda 2030.

Back to Life ist in Deutschland als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Bad Homburg vor der Höhe eingetragen und durch das Finanzamt von der Körperschaftssteuer freigestellt. Mit seinen „Hilfe zu Selbsthilfe“-Projekten verfolgt Back to Life keinerlei finanzielle Interessen und agiert frei von religiösen oder politischen Bindungen. Wichtiger als ein schnelles Wachstum ist uns die Umsetzung qualitativ hochwertiger Projekte und deren langfristige Erhaltung. Dabei unterstützt wurden wir im Jahr 2021 in Deutschland von mehr als 4.200 Spendern – dies ist ein Anstieg von über 20 % zum Vorjahr – einer Anzahl langjähriger und besonders involvierter Großspender, verschiedener Stiftungen sowie Institutionen. Back to Life verzichtet weitestgehend auf kommerzielle Werbung.

In Nepal ist Back to Life als internationale Nichtregierungsorganisation registriert und in Kathmandu mit einem Koordinationsbüro vertreten. Die lokalen Back to Life Mitarbeiter stehen in engem Kontakt mit unseren lokalen Partnerorganisationen, mit denen Back to Life in den drei Projektgebieten Chitwan, Mugu und Nuwakot eng zusammenarbeitet.

MIT UNSEREN GEMEINDEBASIERTEN SELBSTHILFEPROJEKTEN ARBEITEN WIR AN:

- **der Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsfürsorge**
- **der Verbesserung der Bildungschancen, besonders für Mädchen und junge Frauen**
- **der Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser- und Sanitäreinrichtungen**
- **dem Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen**
- **der gezielten Einkommensförderung besonders schwacher Gemeinden.**



Die Back to Life gemeinnützige STIFTUNGSGESELLSCHAFT mbH

HÜTERIN DER ERZIELTEN ERFOLGE

Das Ziel von Back to Life ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in Nepal. Dies setzt die langfristige Sicherung des gemeinsam Erreichten in der Zukunft voraus. Um diesen Ansatz zu verwirklichen, gründete der gemeinnützige Verein Back to Life 2021 eine Stiftung.

Nachdem der Verein Schulen, Geburtshäuser und Wassersysteme errichtet hat, werden sie im Rahmen einer Einweihungszeremonie, die den kulturellen Gepflogenheiten entspricht, offiziell an die einheimische Bevölkerung und die lokalen Behörden übergeben.

Es ist richtig und wichtig, dass diese die Verantwortung für die gemeinsam erschaffene Infrastruktur übernehmen. Gleichzeitig fehlen ihnen oft die finanziellen Mittel für die langfristige Erhaltung. Die Back to Life Stiftung unterstützt in den Fällen, wenn die örtlichen Behörden in Nepal die Instandhaltung der Infrastrukturprojekte (z.B. Geburtshäuser, Schulen und Wassersysteme) nicht sicherstellen können. So gewährleisten wir, dass die Projekte ihre Wirkung für die Menschen in den Projektgebieten langfristig entfalten können.

Im Gegensatz zum Verein, der eingehende Spenden zeitnah verwenden muss, kann mit den Spendengeldern der Stiftung langfristig geplant werden. Somit ist die Back to Life gemeinnützige STIFTUNGSGESELLSCHAFT mbH Hüterin bereits erzielter Erfolge des Vereins.

Unser Team

ORGANISATIONSTRUKTUR BACK TO LIFE E.V.:

Das Aufsichtsorgan des Vereins ist die siebenköpfige Mitgliederversammlung, welche einmal jährlich tagt.

Der ehrenamtliche Vorstand ist das Leitungsorgan des Vereins. Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr. Die Geschäftsführung von Back to Life übernimmt nach wie vor Gründerin Stella Deetjen, welche hauptsächlich von Nepal aus für den Verein tätig ist und die die Projektregionen so oft wie möglich persönlich besucht und eng in die strategische Entwicklung des Vereins eingebunden ist.

STELLA DEETJEN

VORSTANDSVORSITZENDE
FOKUS AUF PROJEKTE,
QUALITÄTSSICHERUNG UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ULF HORDORFF

VORSTANDSMITGLIED
FOKUS AUF FINANZEN

FRANK GROSS

**STELLVERTRETENDER
VORSITZENDER**
FOKUS AUF IT
UND DATENSCHUTZ

MITARBEITER DES VEREINS:

Ein kleines Team von Mitarbeitern im Bad Homburger Büro übernimmt alle administrativen Aufgaben, das Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Spenderpflege. Verschiedene programmatische Aufgaben wie beispielsweise die Wirkungsmessung der Projekte in Nepal werden ebenfalls aus Deutschland heraus gesteuert und begleitet. Unterstützt wird das Büro tatkräftig von mehreren Ehrenamtlichen in der Koordination der Patenschaften.

Im Berichtsjahr 2021 bestand unser lokales Back to Life-Team in Nepal aus zehn festangestellten Mitarbei-

tern, die in unserem Büro in Kathmandu arbeiten, sowie 82 Mitarbeitern, die bei unseren lokalen Partnerorganisationen angestellt und direkt in den drei Projektregionen ansässig sind. Die Projektmitarbeiter sind u.a. als Projektkoordinatoren, Buchhalter, Sozialarbeiter, Techniker im Bereich Trinkwasser oder Landwirtschaft oder als Hebammen beschäftigt. Unser Back to Life Team in Nepal wird geführt vom Direktor Programm und dem Direktor Finanzen.

NEPAL IM KONTEXT

Der Himalayastaat Nepal mit einer Fläche von etwa 147.000 Quadratkilometern und 30 Millionen Einwohnern liegt in Südasien, grenzt im Norden an China, im Süden an Indien und ist etwa doppelt so groß wie Bayern.

Nepal hat drei geografische Regionen: Das Hochgebirge, die Region mit mittleren Hügeln sowie das Terai. Den höchsten Punkt des Landes stellt der Mount Everest mit einer Höhe von 8.848 m über dem Meeresspiegel dar, während der niedrigste Punkt in der flachen Terai-Ebene liegt (60 m).

Das Land ist anfällig für Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Dürreperioden und Erdbeben. Die Wirtschaft basiert in erster Linie auf Landwirtschaft und Tourismus. Etwa 30 % des BIP werden durch Geldüberweisungen aus dem Ausland generiert. Viele Tausend Nepali müssen als ungelernte Arbeitskräfte in Indien, Malaysia, Katar oder einem anderen Land Südostasiens arbeiten, um die ungenügenden Einkünfte aus landwirtschaftlicher Arbeit aufzubessern und ihre Familie ernähren zu können.

DIE PANDEMIE WIRFT NEPAL IN SEINER ENTWICKLUNG ZURÜCK

Nepal ist eines der am wenigsten entwickelten Länder, strebt aber an, bis 2030 den Status eines Landes mit mittlerem Einkommen zu erreichen. Das Land hat die extreme Armut in den vergangenen 15 Jahren halbiert und ist auf dem besten Weg, sie bis 2030 weiter zu senken.

Das internationale Maß für den Entwicklungsstand eines Landes, der Human Development Index (HDI) ist in Nepal von 1990 bis 2021 von 0.399 auf 0.602 gestiegen, damit liegt Nepal auf Platz 143 von 191 beobachteten Ländern (Deutschland liegt auf Platz 9). Trotz der stetigen Verbesserung in den vergangenen Jahren ist der Wert von 2020 auf 2021 von 0.604 wieder auf 0.602 gesunken (der HDI ist der »Index der menschlichen Entwicklung«, er erfasst insbesondere die Lebenserwartung bei der Geburt, das Bildungsniveau sowie das Pro-Kopf-Einkommen eines Landes).

Als Ursache für den gesunkenen Entwicklungsindex in Nepal sieht das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) die Schwierigkeiten, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden. Laut verschiedenen Analysen betrafen die Auswirkungen der Pandemie jeden Sektor der nepalesischen Wirtschaft. Für viele Familien nepalesischer Arbeitsmigranten entfiel die einzige Einkommensquelle, nachdem die Nachbarländer Hunderttausende Arbeiter zurück in ihre Heimatländer geschickt hatten. Gleiches gilt für Tausende Menschen im Tourismusbereich, indem sie aufgrund des monatelangen Lockdowns und den Einreisebeschränkungen nach Nepal ihre Arbeit verloren.

ABGEKOPPELT VON DER ENTWICKLUNG

Auch wenn die Entwicklung Nepals in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen bereits eine positive Entwicklung erfuhr, so ist der Unterschied zwischen den urbanen und ländlichen Räumen noch immer enorm. Angesichts dessen liegt der Schwerpunkt von Back to Lifes »Hilfe zur Selbsthilfe-Projekten« seit 2009 auf der westlichen Provinz Karnali, besonders dem Distrikt Mugu, dessen Entwicklung noch immer weit hinter der des restlichen Landes hinterherhinkt. Gemeinsam mit den örtlichen Stakeholdern, Gemeindevertretern und Bewohnern arbeiten wir an der Verbesserung der Lebens- und Einkommensbedingungen.

Die Provinz Karnali hat etwa 300.000 Haushalte. Von der geografischen Ausdehnung her ist Karnali die größte Provinz des Landes mit einer Fläche von über 30.000 km², fast ein Fünftel der Gesamtfläche Nepals. Allerdings ist sie mit über 1,5 Millionen Menschen, die sechs Prozent der nationalen Bevölkerung ausmachen, nur dünn besiedelt (56 Personen pro km²).

Etwa 28,9 % der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze und haben ein Pro-Kopf-Einkommen von 606 Dollar, das liegt deutlich unter dem nationalen Durchschnitt. Die Alphabetisierungsrate liegt bei 62 Prozent (72 % für Männer und 53 % für Frauen). Ebenso sind 51,2 % der Menschen multidimensional arm; und der Human Development Index (HDI) der Provinz liegt bei nur 0,427 und damit deutlich unter dem nationalen Durchschnitt (Sustainable Development Goals Baseline Report of Karnali Province, 2020).



Die durchschnittliche Lebenserwartung in Karnali beträgt 67 Jahre und ist damit die niedrigste aller Provinzen in Nepal. Die Unterernährung bei Kindern unter fünf Jahren liegt bei 58 %. Außerdem haben 35,9 % der Gesamtbevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser und nur 50 % der Haushalte verfügen über angemessene Toiletten (ebd).

Da nur 31,5 % des Ackerlandes vollständig oder teilweise bewässert werden können, ist die Region immer wieder mit Nahrungsmittelengpässen konfrontiert. Etwa 63,1 % der Bevölkerung geben zwei Drittel ihres Einkommens für Lebensmittel aus, landesweit sind es 44 % (ebd).

NEPALS WEG IN EINE BESSERE ZUKUNFT

Die Verfassung Nepals von 2015 ist die Basis für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft.

Der Fünfzehnte Plan (2019 - 2024) der nepalesischen Regierung, der in Zusammenarbeit mit der Europäi-

schen Union verabschiedete Nationale Entwicklungsplan Nepals 2021 – 2027 sowie die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) definieren den Weg und die notwendigen Maßnahmen, um Nepal bis 2030 zu einem Land mit mittlerem Einkommen zu entwickeln, das allen Menschen durch ein soziales System Rechte zugesteht, eine grüne Wirtschaft einführt und eine klimaresistente Gesellschaft aufbaut.

Bereits im März 2021 hat der Ausschuss für Entwicklungspolitik der Vereinten Nationen (CDP) empfohlen, Nepal aus der Kategorie der am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Country, LDC) zu streichen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und auf Antrag der nepalesischen Regierung wurde der normale Vorbereitungszeitraum jedoch bis 2026 verlängert, um dem Land mehr Zeit für eine nachhaltige Entwicklung zu geben.

Mit welchen Projekten Back to Life die Entwicklung der einzelnen Sektoren in Nepal 2021 unterstützt, erfahren Sie unter der Rubrik PROJEKTARBEIT 2021 IM ÜBERBLICK.

UNSER ENGAGEMENT IN NEPAL

BERICHT VON
DIKENDRA DHAKAL,
PROGRAMMDIREKTOR
BEI BACK TO LIFE, NEPAL

2021 war ein Jahr der Herausforderungen – in Nepal und in Europa. Aufgrund der Coronapandemie sahen sich unsere Mitarbeiter in Nepal bei der Umsetzung der Projekte vielen Schwierigkeiten und Herausforderungen gegenübergestellt. Die sich wiederholenden Lockdowns beeinträchtigten und erschwerten die Durchführung unserer Programme. Schulen blieben unter anderem monatelang geschlossen, sodass die Mitarbeiter unserer Partnerorganisationen ungeachtet der behördlichen Beschränkungen die Haushalte aller Schüler in den abgelegenen Dörfern von Mugu, Nuwakot und Chitwan persönlich besuchen mussten. Aufgrund der langen Schließungen stand zu befürchten, dass viele Kinder und Jugendliche ihre schulische Ausbildung nach der Pandemie nicht mehr aufnehmen würden. Mit der persönlichen Verteilung von Lernmaterialien an die Familien konnten wir dem erfolgreich gegenwirken. Rund 4.000 Kinder wurden so in ihrer Schulbildung unterstützt.

Trotz vieler Beeinträchtigungen der Abläufe konnte Back to Life 2021 alle geplanten und durch die nationale Behörde für Entwicklungszusammenarbeit in Nepal (Social Welfare Council) genehmigten Projekte erfolgreich umsetzen. Besonders wichtig war für uns, dass keines unserer Geburtshäuser in der abgelegenen Bergregion Mugu, Westnepal geschlossen werden musste. Unsere Hebammen und Assistenten waren auch in der Pandemie 365 Tage für die Frauen und Kinder der Bergregion im Einsatz. 543 Babys erblickten 2021 in unseren 15 Geburtshäusern das Licht der Welt und keine Mutter im Einzugsgebiet unserer Geburtshäuser musste zu Hause oder ohne professionelle Unterstützung einer Hebamme entbinden. Ein besonderer Lichtblick in dieser Zeit war die Geburt der kleinen Shristi, das 2.000ste Baby, das in einem Geburtshaus von Back to Life zur Welt kam.

Auch unsere Infrastrukturprojekte konnten wie geplant, aber zum Teil mit Verzögerung, umgesetzt werden: zwei Schulen, zwei Geburtshäuser und zwei Wassersysteme

wurden gebaut und eingeweiht und bieten den Menschen eine wertvolle Unterstützung auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft.

Auch das jährliche Health Camp konnte stattfinden. Zwischen dem 1. und 8. April 2021 organisierten wir zwei Camps in den entlegenen Bergdörfern Chhayala und Aama und konnten 2.300 Menschen eine ärztliche Untersuchung und Behandlung ermöglichen. Ärzte verschiedener Fachdisziplinen waren dabei: eine Gynäkologin, ein Kinderarzt, ein Hals-Nasen-Ohren-Arzt, ein Radiologe und ein Allgemeinmediziner. Gleichzeitig schulten unsere Hebammen fast 4.000 Frauen in 14 Dörfern in Gesundheitskursen zu den Themen Gesundheit, Ernährung, Familienplanung und Hygiene.

Als sich die Entwicklung des Infektionsgeschehens zuspitze, rief die nepalesische Regierung die ortsansässigen, internationalen NGOs zu Hilfe, darunter auch Back to Life. Dringend wurden medizinisches Material und Geräte zur Versorgung der Coronapatienten benötigt, außerdem fehlte es dem medizinischen Personal an Schutzkleidung und Masken. Am 22. Mai 2021 übergab Back to Life der regionalen Regierung der Bagmati-Provinz die ersten medizinischen Güter. Die medizinische Ausrüstung umfasste Sauerstoffkonzentratoren, mobile Hochfrequenz-Röntengeräte, Pulsoximeter, Elektrokardiogramme, Patienten-Monitore, Infusionspumpen sowie OP- und FFP2-Masken. Insgesamt wurden 20 Krankenhäuser mit medizinischem Material und Ausrüstung im Wert von über 300.000 Euro unterstützt.

Dies sind nur einige wenige Höhepunkte unter den vielen Projekten, die wir in diesem schwierigen Jahr 2021 realisierten. Ich danke allen Unterstützern in Deutschland, meinen geschätzten Kollegen und auch besonders allen Mitarbeitern unserer lokalen Partnerorganisationen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement für die Menschen in Nepal.



WO WIR ARBEITEN

BAD HOMBURG

Hauptsitz von Back to Life ist Bad Homburg vor der Höhe – der Ort, an dem der Verein gegründet wurde. Von hier aus wird unsere Arbeit übergreifend verwaltet und strategisch gesteuert.

KATHMANDU

Büro von Back to Life

MUGU

Der Distrikt Mugu in Westnepal (Provinz Karnali) mit 65.000 Einwohnern ist eines der am wenigsten entwickelten Gebiete Nepals. Nur wenige Dörfer in den Bergen des Himalayas haben Anschluss an das Straßennetz, moderne Infrastruktur gibt es, wenn überhaupt, in der Distrikthauptstadt Gamgadhi, wo sich auch das einzige Krankenhaus befindet. Die Lebensbedingungen sind harsch und von Armut geprägt. Medizinische Versorgung sowie Einkommensmöglichkeiten sind nur begrenzt gegeben. Die Familien der Region sind arm und betreiben meist Subsistenzwirtschaft, eine Art des Ackerbaus, bei der fast alle Pflanzen zur Unterstützung des Landwirts und seiner Familie verwendet werden und nur wenige Überschüsse übrigbleiben, die verkauft werden. Doch die Produktivität der Flächen ist gering, weshalb viele Männer gezwungen sind, ins nahe Ausland zu gehen, um dort durch unqualifizierte Lohnarbeit das Einkommen der Familie aufzubessern.

Aufgrund der Armut und Abgelegenheit des Distrikts setzte Back to Life im Jahr 2021 dreiviertel seiner Projektaufwendungen in Mugu ein mit den Schwerpunkten Bildung (41 %), Gesundheit mit Fokus auf professioneller Geburtshilfe und Aufklärungsarbeit (38 %) sowie Einkommensförderung und saubere Energien (16 %). Seit 2021 ist der Zugang der Bevölkerung zu sauberem Trinkwasser und angemessener Sanitärversorgung (5 %) unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Frauen und Mädchen ein weiteres Thema, das wir in der Zukunft stark ausbauen werden.

CHITWAN

Der Name Chitwan bedeutet „Herz des Dschungels“ und liegt im Süden Nepals an der Grenze zu Indien. Back to Life arbeitet im Bezirk Rapti, der 12.055 Haushalte mit einer Gesamtbevölkerung von 58.107 Menschen umfasst. Viele von ihnen gehören zu den Chepang, einer indigenen Gruppe ehemaliger Jäger und Sammler, die weit entfernt von größeren Straßen leben. Auch sie betreiben größtenteils Subsistenzwirtschaft. Jedoch sind ihre Felder meist sehr klein und der Boden ist trocken, felsig und unfruchtbar. Die Ernte reicht durchschnittlich nur drei bis sechs Monate für die Versorgung der Familien. Neben der Landwirtschaft sammeln die Chepang noch immer, so wie früher, Nahrung und Futtermittel im Wald. Zusätzlich arbeiten sie als ungelernete Kräfte in der Landwirtschaft, auf Baustellen und als Lastenträger.

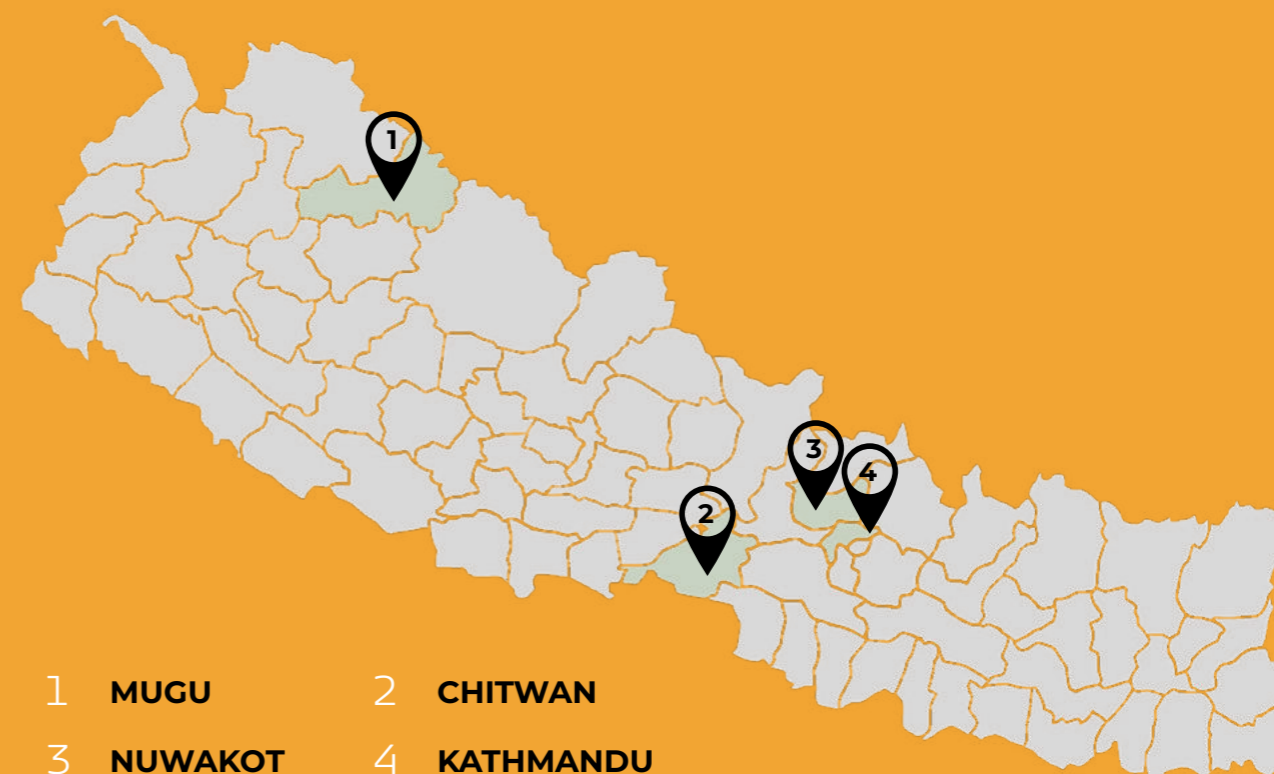
Back to Life setzte im Jahr 2021 etwa 19 % seiner gesamten Projektaufwendungen für Bildungsprojekte (65 %) und Projekte zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und angemessener Sanitärversorgung in Chitwan ein.

NUWAKOT

Der Distrikt Nuwakot gehört zur Bagmati Provinz und liegt circa 75 Kilometer von Kathmandu entfernt. Während der Erdbeben 2015 wurde Nuwakot stark verwüstet. Familien verloren ihre Häuser sowie ihr Hab und Gut. Die gesamte Infrastruktur und die Schulen wurden zerstört, da die Gebäude nicht in erdbebensicherer Bauweise gebaut waren. Nach dieser nationalen Katastrophe baute Back to Life in Nuwakot insgesamt 13 Schulen in erdbebensicherer Bauweise.

Seither hat Back to Life seine Programme in Nuwakot sukzessive reduziert. 2021 wurden nur noch 6 % der Projektaufwendungen für Projekte und Programme im Bildungssektor (87%), der Einkommensförderung sowie Projekten investiert, die Zugang zu sauberen Energien sowie Wasser- und Sanitärversorgung (WASH) bieten.

WO WIR ARBEITEN



WAS UNS MOTIVIERT UND LEITET

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen in Nepal, auch in den abgelegensten Gebieten, Zugang zu medizinischer Grundversorgung, Bildung und Möglichkeiten zur Sicherung ihres Lebensunterhalts erhalten.

Unsere Motivation ziehen wir aus der Erfahrung, dass Projekte, die auf einem konkreten Bedarf der Gemeinden basieren und gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden, die Lebensumstände von benachteiligten Menschen nachhaltig verbessern.

UNSERE WERTE

EMPATHIE & PARTIZIPATION

EHRlichkeit & TRANSPARENZ

MUT & BEHARRlichkeit

क विद्यालय
SECONDARY SCHOOL



कक्षा-५

कक्षा-४

राष्ट्रिय मन्दिर-१

Unser Förderansatz

Unsere Projekte werden im Rahmen einer Programm- und Budgetplanung jeweils für mehrere Jahre geplant und durchlaufen einen mehrstufigen Genehmigungsprozess. Die Freigabe der Planung erfolgt letztlich durch das Social Welfare Council der nepalesischen Regierung. So wird sichergestellt, dass die Back to Life-Programme zu den allgemeinen Entwicklungszielen des Landes beitragen, es keine Überlappung mit staatlichen Vorhaben oder Projekten anderer gemeinnütziger Organisationen gibt und Gebiete mit besonderer Förderwürdigkeit prioritär unterstützt werden.

Die Strategie von Back to Life ist definiert durch die Satzung des Vereins und orientiert sich zudem an den nationalen Entwicklungszielen Nepals sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Agenda 2030. Diese besteht aus 17 Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals: SDGs). Die SDGs sind durch die Vereinten Nationen als Rahmenzielsetzung für die internationale Zusammenarbeit entwickelt worden. Sie sollen bis 2030 erreicht werden und zielen auf die Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie dem Schutz unseres Planeten ab.

Für Back to Life bilden die SDGs der Vereinten Nationen und der nationale Entwicklungsplan der nepalesischen Regierung die Leitplanken, an denen sich unsere Programme orientieren.

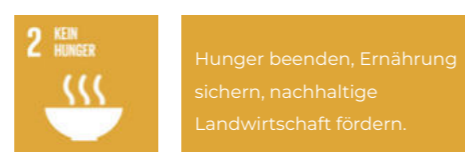
Konkret leisten wir mit unseren Programmen und Projekten einen Beitrag zu den folgenden Zielen der Agenda 2030:

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

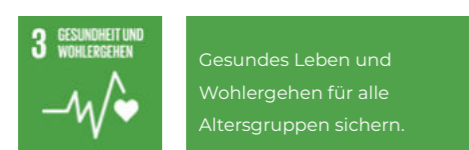
SDG 1:



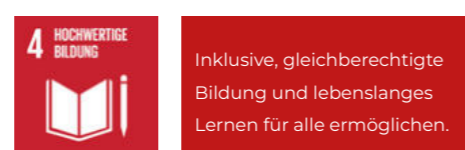
SDG 2:



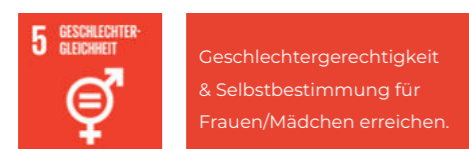
SDG 3:



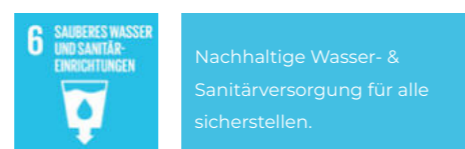
SDG 4:



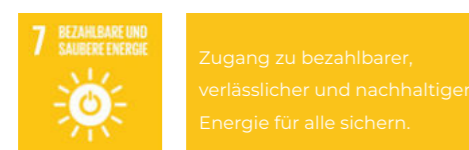
SDG 5:



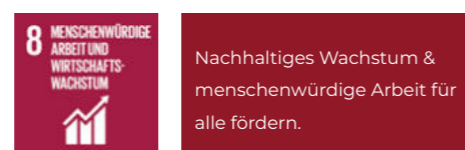
SDG 6:



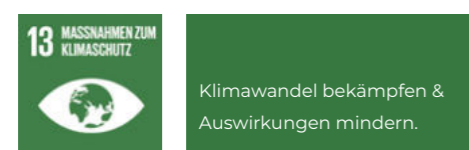
SDG 7:



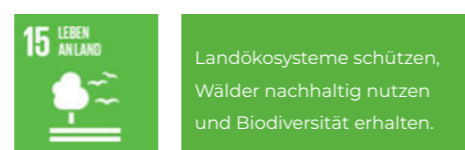
SDG 8:



SDG 13:



SDG 15:



Unsere Projektarbeit 2021 im Überblick:

01

Verbesserung der Bildungssituation und der Qualität der Schulbildung



Die nationalen Ziele Nepals sehen vor, dass bis 2030 99,5 % aller Kinder ihre Grundschulbildung abschließen und 99 % aller Kinder die Sekundarstufe besuchen. Weiterhin sollen 95 Prozent der Schüler, die in der ersten Klasse eingeschrieben sind, die achte Klasse erreichen und geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Hochschulbildung beseitigt werden. In den Schulen, die von Back to Life erbaut wurden, ist das Verhältnis von Jungen und Mädchen 1:1.

Back to Life unterstützt die Bemühungen Nepals unter anderem durch den Bau sicherer, kindgerechter Infrastruktur und der Ausstattung von Schulen, Fortbildungen für Lehrkräfte, Schullehrer, Schuluniformen und Winterkleidung für Schüler, Gesundheitsvorsorge an Schulen und außerschulische Aktivitäten zur Förderung der Kinder.

Entsprechend der Agenda 2030 der Vereinten Nationen fördern wir mit unseren Projekten die Bildung für alle Menschen, Geschlechtergleichheit und die Wirtschaft des Landes, indem zukünftige Fachkräfte heranwachsen.

Diese Projekte setzten wir 2021 um:	Anzahl
Bau von erdbebensicheren, kindgerechten Schulen in abgelegenen Gebieten von Mugu (Dumana und Kharka)	2 Schulen
Ausstattung von Schulkindern mit Schuluniformen, Schultaschen und Lernmaterial sowie warmer Kleidung für den Winter	3.848 Schulkinder
Fortbildung von Lehrern in Didaktik und Techniken des kindgerechten Unterrichts an Grundschulen	94 Lehrer
Unterstützung durch Nachhilfeunterricht von Kindern, deren Lernniveau nicht ihrer Klassenstufe entspricht	204 Kinder
Ausgabe von täglichen, ausgewogenen Schulmahlzeiten für Kinder in Schulen besonders armer Regionen	356 Kinder
Einrichtung von Bibliotheken zur Förderung des Lesens	69 Bibliotheken
Ausstattung von Schulen mit Mobiliar und Lehrmaterial	15 Schulen
Ausstattung von Schulen mit Spielplätzen	4 Spielplätze
Einrichtung von Schullaboren für den wissenschaftlichen Unterricht	3 Labore
Umsetzung von Kampagnen für jeweils mehr als 1.000 Kinder zur Förderung des Bewusstseins für wichtige Themen der Umwelt, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Bildung	5 Kampagnen
Individuelle Förderung von hörgeschädigten Kindern an der Mahakali Schule für hörgeschädigte Jugendliche.	17 Jugendliche
Finanzierung von Betreuern und einem Lehrer für Gebärdensprache an der Makahali Schule für hörgeschädigte Jugendliche	2 Betreuer/Lehrer
Unterstützung von Schülern aus sehr armen Familien in der Sekundarstufe (Klasse 11 und 12) durch Stipendien	233 Schüler
Unterstützung von Jugendlichen aus armen Familien, die einen Abschluss an einer Universität anstreben durch Stipendien	2 Jugendliche

02

Verbesserung der Gesundheitsleistungen und Zugang zu professioneller Geburtshilfe sowie medizinische Nothilfe

Die Mutter-Kindgesundheit und die Aufklärung über die althergebrachte Chhaupadi Tradition (Mädchen und Frauen werden während der Periode und Geburt ihrer Kinder als unrein angesehen und müssen das Haus verlassen) liegen Back to Life besonders am Herzen. In 15 Geburtshäusern kümmern sich 30 professionelle Hebammen und 15 Assistentinnen ganzjährig um die professionelle Geburtsvor- und Nachsorge und um die Aufklärung der Bevölkerung zu Themen der Familienplanung, Chhaupadi und Hygiene. Mit diesen Maßnahmen unterstützen wir aktiv die gesetzten Ziele Nepals:

- die Müttersterblichkeit bis 2030 unter 70 per 100.000 Lebendgeburten zu senken.
- allen Frauen in unserem Projektgebiet Mugu Zugang zu professioneller Geburtshilfe zu gewährleisten.
- die Neugeborenensterblichkeit auf unter 12 pro 1.000 Lebendgeburten und die Sterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren auf 25 pro 1.000 Lebendgeburten zu senken.

Darüber hinaus verbessern wir mit unseren jährlichen Health Camps in den abgelegenen Gebirgsregionen Mugu und in Schulen den universellen Zugang zu allgemeiner Gesundheitsvorsorge. Dazu gehört auch der Zugang zu sicheren, wirksamen und bezahlbaren Arzneimitteln.

2021 leistete Back to Life aufgrund der Pandemie, wie bereits in den Jahren nach den Erdbeben 2015, medizinische Nothilfe in großem Umfang. Nachdem die Infektionswelle aus dem Nachbarland Indien in Nepal angekommen war, kam das bereits in ruhigen Zeiten unterentwickelte Gesundheitssystem endgültig an seine Grenzen. Die nepalesische Regierung wandte sich mit einem Appell zur Unterstützung an internationale NGOs.

Diese Projekte setzten wir 2021 um:	Anzahl
Bau und Ausstattung neuer Geburtshäuser in der Bergregion Mugu (inkl. aller medizinischer Geräte und Verbrauchsmaterialien)	2 Geburtshäuser
Übernahme der Personalkosten für die Mitarbeiter in 15 Geburtshäusern, da die lokale Regierung die Kosten nicht tragen konnte (je zwei Hebammen und eine Assistentin). -> 543 Neugeborene kamen 2021 unter professioneller Betreuung einer ausgebildeten Hebamme zur Welt	43 Mitarbeiter
Durchführung von pränatalen Untersuchungen durch eine Hebamme	2.206 Untersuchungen
Durchführung von postnatalen Untersuchungen durch eine Hebamme	1.638 Untersuchungen
Schulung von Frauen und Kindern in 14 Gemeinden zu Themen der Familienplanung, Chhaupadi, Hygiene, Gesundheit und Ernährung durch unsere Hebammen	4.000 Teilnehmer
Durchführung von monatlichen Gesundheitsschulungen für Frauen und Mädchen in den Geburtshäusern	3.936 Frauen
Durchführung einer 4-tägigen Schulung zur Menstruationshygiene und Chhaupadi für jede Mitarbeiterin unserer 15 Geburtshäuser	30 Teilnehmer
Durchführung von Aufklärungsmaßnahmen zur Menstruationshygiene und zur Aufklärung gegen Chhaupadi in Schulen	70 Kinder und Jugendliche
Produktion und Ausstrahlung einer Radiokampagne in Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern zur Aufklärung gegen Chhaupadi	55.000 Zuhörer
Umsetzung eines 8-tägigen Health Camps in den Bergen von Mugu	2.861 Patienten
Umsetzung von zwei Health Camps an Schulen	1.475 Patienten
Versorgung von medizinischen Notfällen (Krankentransporte oder Notoperationen)	20 Patienten
Corona-Nothilfe 2021	
Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen mit medizinischer Ausrüstung und Verbrauchsmaterialien	20 Einrichtungen
Installation einer Sauerstoffaufbereitungsanlage im Distriktkrankenhaus Gamgadhi	1 Anlage
Unterstützung von Familien mit einmaligen Essenspaketen zur Abmilderung der finanziellen Einschränkungen aufgrund des Lockdowns	385 Familien

03

Verbesserung der Trinkwasser- und Sanitärversorgung

Wasser ist der Schlüssel zu allem. Seine unmittelbare Erreichbarkeit ist Voraussetzung für die Vitalität eines Dorfes und die Gesundheit seiner Bewohner. Viehhaltung, Landwirtschaft, Hygiene - alles hängt vom Zugang zu Wasser ab. Sauberes Wasser ist eine überlebenswichtige Grundversorgung und damit ein universelles Menschenrecht. Für Frauen und Kinder, die meist mit der zeitraubenden und kräftezehrenden Aufgabe des Wasserholens beauftragt sind, bewirkt eine sichere, ortsnahe Trinkwasserversorgung zudem eine enorme Zeiterparnis und einen wichtigen Schritt in Richtung der Geschlechtergerechtigkeit.

Diese Projekte setzten wir 2021 um:	Anzahl
Bau von wartungsarmen Trinkwassersystemen in zwei Dörfern.	1.200 Bewohner
Schulung von Schulkindern durch lokales Gesundheitspersonal zu Themen der Gesundheit und Verteilung von Hygieneartikeln.	2.700 Schulkinder
Ausstattung von weiterführenden Schulen mit geschlechtergetrennten Sanitäranlagen und Verbrennungsanlagen für Damenbinden in den Mädchentoiletten.	9 Schulen
Bau von kindgerechten Trinkwasserzapfstellen an Schulen.	3 Schulen
Schulung von Schulkindern im richtigen Händewaschen und der Bedeutung von Hygiene für die Gesundheit.	4 Schulen

2021 konnte Back to Life zwei Dörfer in schwer erreichbaren Gebieten an zertifizierte, wartungsarme Wassersysteme anschließen. Begleitet wurde dies durch Schulungsmaßnahmen zu Themen der Wartung, um die lokalen Kapazitäten zu stärken. Durch die Übertragung der Verantwortung nach Fertigstellung auf demokratisch gewählte, lokale Water-User Groups wird die aktive Teilhabe der Gemeinde an der Wasserversorgung gestärkt. Die Projekte unterstützen die Bemühungen Nepals einwandfreies und bezahlbares Trinkwasser für 90 % der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.





04

Zugang zu sauberer Energie und Schutz natürlicher Ressourcen

Diese Projekte setzten wir 2021 um:	Anzahl
Implementierung von energieeffizienten, rauchfreien Öfen in abgelegenen Gemeinden.	365 Haushalte
Sensibilisierung der Bevölkerung für die Umwelt und Nachhaltigkeit durch Schautafeln an prominenten Orten und in Schulen.	12 Tafeln
Durchführung eines Umwelttages in den Projektgebieten Chitwan, Nuwakot und Mugu mit Schulungsveranstaltungen und Baumpflanzungen.	1.200 Teilnehmer
Einrichtung von Müllsammelstellen und Programmen zur Kompostierung und Nachhaltigkeit.	109 Sammelstellen

Nepal ist reich an natürlichen Ressourcen und gleichzeitig eines der Länder mit den höchsten Risiken für Naturkatastrophen. Der Schutz der lokalen Wälder ist besonders wichtig. Um die ressourcensparende, klimafreundliche Entwicklung in Nepals abgelegenen Gegenden zu fördern, engagieren wir uns bereits seit 2010 im Bereich saubere Energie. Durch die Bereitstellung energieeffizienter, rauchfreier Öfen, die das konventionelle offene Feuer zum Kochen und Heizen im Haus ersetzen, wird 50-60 % des benötigten Brennholzes eingespart, was die natürlichen Ressourcen der Bergregionen schont und die CO₂-Emission deutlich reduziert. Die Öfen haben eine direkte Wirkung auf die Gesundheit der Bewohner, da bis zu 90 % des gesundheitsschädlichen Rauches nach außen abgeleitet wird.

Mittels zielgruppengerechter Kampagnen wird die Bevölkerung über den notwendigen Schutz der Ökosysteme, die nachhaltige Nutzung der Wälder, Themen der Abfallwirtschaft und die Verletzlichkeit der Umwelt sensibilisiert und aufgeklärt.



Nachhaltige Verbesserung der Einkommenssicherheit und wirtschaftlichen Entwicklung

05



Mit kontextgerechten Initiativen zur Einkommenssicherung komplementieren wir unsere Aktivitäten in den Sektoren Gesundheit, Bildung und Umwelt. Um die wirtschaftliche Produktivität der landwirtschaftlichen Arbeit in unseren Projektgebieten zu verbessern und den Anteil junger Menschen ohne Beschäftigung zu reduzieren, baut Back to Life seit 2011 gezielt Kapazitäten im Bereich des Gemüse- und Obstanbaus auf. Wir stoßen dabei auf große Nachfrage in den Gemeinden, die gute Erfahrungen machen und Erfolge erzielen bei der Vermarktung der angebauten Gemüse und Obst-Sorten. Dabei fördert Back to Life gezielt und lediglich mit einer Starthilfe und der Bildung von Kapazitäten (landwirtschaftliche Trainings). Langfristig tragen sich die Initiativen selbst.

Diese Projekte setzten wir 2021 um:	Anzahl
Pflanzung von Zitronenbäumen.	1.500 Bäume
Pflanzung von Apfelbäumen.	2.003 Bäume
Corona-Nothilfe 2021	
Unterstützung von besonders armen Familien mit einmaligen Nahrungspaketten zur Abmilderung der finanziellen Einschränkungen aufgrund des Corona-Lockdowns.	385 Familien



Höhepunkte unserer Arbeit im Jahr 2021

EIN RADIO-JINGLE FÜR SICHERE GEBURTEN

In den abgelegenen Bergdörfern Mugu im Westen Nepals leiden junge Mädchen, Frauen und insbesondere die werdenden Mütter unter einer althergebrachten Tradition, Chhaupadi genannt. Aufgrund einer Geisterfurcht müssen die Frauen das Haus verlassen, wenn sie bluten. Nächtelang harren sie schutzlos im Wald oder im verdreckten Kuhstall aus, während sie ihre Periode haben. Dort bringen sie auch ihre Kinder zur Welt. Bis zu vierzehn Tage nach der Geburt müssen die Mütter allein mit ihren Säuglingen überstehen.

Die Folgen des Chhaupadi-Systems sind katastrophal. Viele Frauen erleiden Infektionen, Blutungen, Lungenentzündungen, Durchfall oder Traumata, weil sie die einschneidende Situation der Geburt allein und ohne Hilfe durchstehen müssen. Auch Todesfälle sind keine Seltenheit.

Die junge Generation kämpft gegen das System, aber die Älteren halten noch stark an ihren Traditionen fest. Seit 2017 steht Chhaupadi in Nepal offiziell unter Strafe. Der Hausvorstand kann dafür mit bis zu drei Monaten Gefängnis verurteilt werden. Doch gerade in den westlichen Bergregionen Nepals wird diese unmenschliche Tradition nach wie vor praktiziert. Die Mütter- und Kindersterblichkeitsrate in den Bergen Mugu ist eine der höchsten weltweit.

Durch die Back to Life Geburtshäuser, in denen werdende Mütter vor, während und nach der Geburt durch professionelle Hebammen betreut werden, sowie durch kontinuierliche Aufklärung der Dorfgemeinschaften, zeigen wir der Bevölkerung einen Ausweg auf.

2021 hat Back to Life drei lokale Radiosender engagiert,

um über einen Zeitraum von sechs Monaten morgens und abends einen sechsminütigen Jingle auszustrahlen. 55.000 Menschen wurden damit erreicht. Ziel der Maßnahme war die Änderung des Bewusstseins und ein damit verbundenes Umdenken in der Bevölkerung sowie die Reduktion der Mütter- und Kindersterblichkeit in der Region Mugu.

Das Besondere an diesem Jingle war, dass er von lokalen Künstlern in der Landessprache produziert wurde und mit seiner Mischung aus Aufklärung und einem eingängigen Deuda Volkslied Menschen jeden Alters erreicht. Es beginnt mit dem Gespräch zwischen einem jungverheirateten Paar mit seiner Mutter, in dem der Sohn sie davon überzeugt, dass die Tradition unmenschlich und gefährlich sei. Die Mutter zeigt sich einsichtig und verspricht, auf diese Praxis in Zukunft zu verzichten. Danach erklingt das Lied, das die erheblichen Gefahren der Chhaupadi-Praxis noch einmal klarstellt.

„Es ist ein wirklich informativer Teil des täglichen Radioprogramms. Der Text zieht die Hörer an, da er in unserer lokalen Sprache erstellt ist und bekannte Künstler mitwirken. Die Menschen hören genau zu. Es war gut für mich zu lernen, wie ich mich gegen die gefährliche Praxis des Chhaupadi stellen kann. Eine Erwachsene wie ich kann und sollte ihre Stimme erheben“, sagt eine ältere Frau aus Ratapani, Mugu.

Das Tabu-Thema Menstruation und Geburt wurde über die Monate der Ausstrahlung Gesprächsthema auf den Plätzen und in den Versammlungen. Die Generationen kamen miteinander ins Gespräch. Aufgrund des positiven Feedbacks aus den Gemeinden plant Back to Life ein Programm, das Aufklärung zu verschiedenen Themen (Gesundheit, Chhaupadi, Familienplanung, Hygiene) auf neue und eingängige Weise angeht, indem es sich der lokalen Künstler bedient.

DAS 2.000STE BABY KOMMT IN EINEM BACK TO LIFE GEBURTSHAUS ZUR WELT



In Nepal sind sichere Geburten für Neugeborene und Mütter keine Selbstverständlichkeit. Bis zu 13.000 Babys sterben jährlich bei der Geburt (jedes 48.) oder innerhalb ihres ersten Lebensmonats.

Während der Pandemie war es ein wichtiges Ziel von Back to Life, die Geburtshäuser für die schwangeren Mädchen und Frauen im Einzugsgebiet offenzuhalten. So kam die kleine Shristi, was übersetzt „Erschaffung“ bedeutet, am 4. Mai 2021 in Shreekot, Mugu zur Welt. Sie ist das 2000ste Kind, das in einem unserer Geburtshäuser geboren wurde.

Die Hebammen der 15 Geburtshäuser von Back to Life unterstützten auch während des Lockdowns werdende Mütter und ihre Kinder. Hier arbeiten Hebammen, die alle selbst aus Mugu stammen. „Das ist ein wichtiges Konzept für die ländliche Entwicklung. Einheimische haben ein besseres Wissen über lokale Gesundheitsfragen und können die Menschen vor Ort besser betreuen“, erklärt

die Gynäkologin Dr. Pinky Shah, die in Kathmandu praktiziert.

Durch die Geburtshäuser konnten unüberwachte Geburten in der Projektregion praktisch eliminiert werden. Für die Frauen in den abgelegenen Dörfern ist das ein großer Fortschritt. 2.206 pränatale Untersuchungen und 1.638 postnatale Kontrolluntersuchungen wurden im Jahr 2021 in den Geburtshäusern von Back to Life durchgeführt. 543 Geburten wurden durch eine der 28 professionell ausgebildeten Hebammen begleitet. Ferner führten die Hebammen monatliche Gesundheitsschulungen durch, an denen insgesamt 3.936 Frauen und Männer teilnahmen.

Die Back to Life Geburtshäuser und die damit einhergehende Aufklärung der Bevölkerung tragen dazu bei, die Mütter- und Kindersterblichkeit zu reduzieren und unterstützen somit effektiv die nationalen Ziele Nepals zur Umsetzung der SDGs bis 2030 (formuliertes Ziel: Reduktion der Müttersterblichkeit auf unter 70 pro 100.000 Lebendgeburten und Reduktion vermeidbarer Todesfälle von Neugeborenen und Kindern unter 5 Jahren).



WASSER IST DIE BASIS DES LEBENS

Die Nachhaltigkeitsziele der UN formulieren in Ziel 6, bis zum Jahr 2030 für alle Menschen universellen und gerechten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser zu ermöglichen. Laut Daten der WHO haben mehr als 3,5 Millionen Menschen in Nepal (mehr als 10 % der Bevölkerung) keinen Zugang zu elementarer Wasserversorgung, besonders im abgelegenen Hochgebirge. Sicheres Trinkwasser ist einer der wichtigsten Aspekte für eine gute Gesundheit.

Der Durchfall aufgrund von kontaminiertem Wasser fordert immer noch die meisten Todesopfer. Da jeder Tropfen des herbeigetragenen Wassers ein kostbares Gut ist, vernachlässigen die Dorfbewohner die Hygiene und leiden unter gesundheitlichen Folgen.

Aus diesem Grund hat Back to Life 2021 die ersten beiden Gemeinden an ein sicheres Wassersystem angeschlossen. Im Süden Nepals, im Tiefland von Chitwan freute sich das Dorf Dhamili über das erste fließende, saubere Wasser im Mai 2021. Für die verarmte, indigene Bevölkerung ist das ein Schritt in eine bessere und gesündere Zukunft. 17 km Rohrleitungen wurden unter der Erde verlegt und 58 neue Wasserstellen für die 125 Haushalte geschaffen. Auch die Dorfschule erhielt eine weitere Wasserstelle mit ausreichend Trinkwasser für 120 Schüler.

Im Juli 2021 erhielt auch das Bergdorf Shreekot in Mugu ein Wassersystem. Täglich mussten die Frauen und Kinder bis dahin einen beschwerlichen Weg zur nächstgelegenen Wasserquelle 4 km entfernt auf sich nehmen. Von dort trugen sie die schwere Last (40 Liter pro Wegstrecke) über Bergpfade nach Hause.

Von der Planung bis zur Übergabe des Wassersystems arbeiteten die Dorfgemeinschaften im Projekt mit. Beide Dörfer wählten in einem demokratischen Prozess eine „Water-User Group“ (WUG), bestehend aus Frauen und Männern. Pro Familie im Dorf sammelt die WUG monatlich einen geringen Betrag ein, um die Erhaltungskosten des Wassersystems auch in Zukunft selbständig sicherzustellen. Da die Mitglieder der WUG's von Technikern geschult wurden, können sie reguläre Wartungs- und Reinigungsarbeiten in der Zukunft selbst durchführen.

Ebenfalls im Juli 2021 erteilte das Social Welfare Council (SWC) in Nepal die offizielle Genehmigung für zehn weitere Wasserprojekte, die Back to Life bis Ende 2022 in Mugu realisieren wird.

GRÖSSTE HILFSAKTION VON BACK TO LIFE

2021 war das Jahr der größten Hilfsaktion in der Geschichte von Back to Life. Die nepalesische Regierung bat die internationalen NGOs während der Corona-Epidemie um Hilfe. Im Land fehlten medizinische Geräte zur Versorgung der Patienten. Genauso benötigte das medizinische Personal dringend Schutzkleidung und Masken, da sie immer wieder selbst an dem Virus erkrankten. Back to Life fragte eine Liste der benötigten medizinischen Güter für die Provinz Bagmati bei der zuständigen Behörde an. Bagmati ist die bevölkerungsreichste der sieben Provinzen Nepals und war zu dieser Zeit die Provinz mit den höchsten Infektions- und Todeszahlen.

Die Bestellung, die Einfuhr und der Transport der medizinischen Artikel erfolgte innerhalb von nur einer Woche problemlos. Am 22. Mai 2021 übergaben Achyut Paudel, Finanzdirektor, und Dikendra Dhakal, Programmdirektor von Back to Life, die medizinischen Güter an den Ministerpräsidenten der Provinz Bagmati.

Die medizinische Ausrüstung umfasste Sauerstoffkonzentratoren, mobile Hochfrequenz-Röntgengeräte, Pulsoximeter, Elektrokardiogramme, Patienten-Monitore, Infusionspumpen sowie OP- und FFP2-Masken. Im Distriktkrankenhaus von Gamgadhi, Mugu, wurde zusätzlich eine Sauerstoffaufbereitungsanlage installiert, die eigens auf die Höhenlage in der Bergregion angepasst werden musste und bisher die einzige Anlage ist, die Sauerstoffflaschen für bedürftige Patienten befüllen kann.

Insgesamt leistete Back to Life medizinische Nothilfe im Wert von über 300.000 Euro. Das Hilfspaket unterstützte die medizinische Infrastruktur Nepals. Die Geräte bleiben den Krankenhäusern über die Pandemie hinaus erhalten und werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass Menschen mit unterschiedlichsten Erkrankungen besser behandelt werden können.



Wirkungsorientierung bei Back to Life e.V.

Als gemeinnützige Organisation, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist, strebt Back to Life e.V. danach, mit seiner Projektarbeit positive Wirkungen für die Menschen in den Projektgebieten zu erzielen. Die messbare Wirkung der Projektarbeit ist dabei von erheblicher Bedeutung. Deshalb haben wir unsere bisher sehr erfolgreiche Projektarbeit in Nepal auf ein neues, wissenschaftsbasiertes Fundament gehoben, um unsere Projekte noch besser steuern und strategische Entscheidungen noch besser begründen zu können. Darüber hinaus können wir auf diese Weise unseren Unterstützern einen noch tieferen Einblick in unsere Arbeit gewähren.

WAS GENAU VERSTEHEN WIR UNTER WIRKUNGSORIENTIERUNG?

Wir wollen in Zukunft nicht nur die jeweilige Wirkung eines Projektes messen, sondern wollen durch die Wirkungsorientierung auch die Arbeitsweise und Arbeitshaltung unserer Organisation stärken, sowohl in Nepal als auch in Deutschland. Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) beschreibt Wirkungsorientierung als „(...) sowohl wirkungsbezogene Planung, Beobachtung und Auswertung als auch das Lernen aus Wirkungsanalysen und Evaluierungen.“ Des Weiteren dient die Wirkungsorientierung dazu, das Empowerment und die Partizipation der Zielgruppen eines Projektes in den Mittelpunkt zu stellen und so eine stärkere Identifizierung mit den Zielen des Projektes zu erreichen, sowohl auf Seiten der Mitarbeiter als auch auf Seiten der Zielgruppen.



WAS SIND UNSERE KONKRETE PLÄNE UND ZIELE IM BEREICH WIRKUNGSORIENTIERUNG?

Zusätzlich zu einigen bei Back to Life bereits bewährten Instrumenten zum sogenannten Monitoring, also der regelmäßigen Überprüfung und Überwachung von Vorgängen und Aktivitäten, begannen wir, die nachhaltige Wirkung unserer Projektaktivitäten zu überprüfen. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei aktuell auf folgenden Instrumenten:

1. Umfangreiche Haushaltsbefragung im Zwei-Jahres-Wechsel. Im Jahr 2020/2021 konnten wir mit Hilfe eines Sozialwissenschaftlers und Spezialisten für Datenerhebung in Nepal eine erste Grundlagenerhebung durchführen. Das rund zwanzigköpfige Team ist dafür 12 Wochen lang durch unsere Projektregionen gereist, von Dorf zu Dorf und von Haus zu Haus. Alle der 1200 teilnehmenden Haushalte wurden zufällig ausgewählt und stellten sich geduldig den Fragen des im Schnitt 90-minütigen Interviews. Dabei wurden Daten rund um die Themen wie Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit, Arbeit und Erwerb, Wasser, Sanitäre Anlagen, Hygiene (WASH), Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sowie reproduktive Gesundheit ausführlich abgefragt und alle Antworten auf einem kodierten Fragebogen schriftlich festgehalten.

2. Vollständige Evaluation unserer „Wasser Marsch!“ Initiative. Das Projekt, das für insgesamt 20 Dörfer in der Bergregion Mugu die Versorgung mit sauberem Trinkwasser gewährleisten soll, wird als erstes unserer Projekte mit Beginn des Projektes durch ein Team aus externen Evaluatoren begleitet.

3. Fokusgruppen Gespräche. Unsere Projekte sollen durch detailliertes Feedback einzelner Zielgruppen bereichert und Potential für neue Projekte soll evaluiert werden. Mit Hilfe von sogenannten qualitativen Daten wollen wir die oben genannten Erhebungen ergänzen und vertiefen. Wirkungen, die durch quantitative Daten nicht zu erfassen sind, können so dokumentiert werden.



Finanzbericht 2021

I. Einnahmen

Zum Jahresende 2021 verzeichnet Back to Life e.V. eine im Vergleich zu 2020 deutlich positivere Einnahmesituation. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 sind dem Verein Erlöse in der Höhe von 2.057.100 EUR zugeflossen. Dies entspricht einer Steigerung um 422.681 EUR oder 26 % Prozent gegenüber 2020.

Die Erträge setzen sich aus Geldspenden (1.815.999 EUR) Sachspenden (70.650 EUR) sowie Zuwendungen anderer Organisationen (170.451 EUR) zusammen. Erstattungen aus dem Aufwendungsabgleichsgesetz und Erträge aus Vermögensverwaltung beliefen sich im Jahr 2021 auf minus 1.274 EUR.

Zweckgebundene Spenden erhielten wir für den Bau von Schulen, für die Umsetzung von Bildungsförderungsprojekten, den Bau von Geburtshäusern, die Realisation von Trinkwasserprojekten und Projekten zur Einkommenssicherung sowie Corona-Nothilfeprojekte. Allgemeine Spenden für Projekte in Nepal wurden von uns satzungsmäßig eingesetzt und z.B. in rauchfreie Öfen, weitere Bildungsprojekte oder Projekte zur Bildung von lokalen Kapazitäten investiert.

Ein wichtiger Teil der Spendeneinnahmen wurde durch unsere Direktpatenschaften (Direktpatenschaft Schulen, Direktpatenschaft Nepal, Direktpatenschaften Geburtshäuser und Direktpatenschaft für besonders bedürftige Kinder) generiert. Bei den Direktpatenschaften für besonders bedürftige Kinder wird den engagierten Paten ermöglicht, in direkten Kontakt mit den Kindern aus den Projektgebieten zu treten. Durch die Patenschaftsbeiträge werden sowohl das Patenkind als auch andere Kinder und Gemeindemitglieder aus den Projektgebieten durch verschiedene, nachhaltige Programme gefördert. Zumeist zweckgebundene Spenden von Unternehmen und privaten Großspendern stellen weitere wichtige Finanzierungssäulen für die Organisation dar. Die Rücklagen des Vereins werden von der Commerzbank verwaltet. Anlageinvestitionen werden ausschließlich mit einem Fokus auf Stabilität und Einkommen vorgenommen. Die freien Rücklagen werden von BTL unterhalb des gesetzlich zugelassenen Niveaus möglichst konstant gehalten. Ziel dabei ist, unsere satzungsmäßigen Aufgaben in Nepal mit einem Planungshorizont von ungefähr 1–2 Jahren gewährleisten zu können und finanziellen Risiken vorzubeugen.

II. Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen des Vereins inklusive Abschreibungen beliefen sich 2021 auf 2.120.034 EUR. Davon flossen insgesamt 1.824.351 EUR in Projektausgaben (29.494 EUR wurden für die Abwicklung der Bildungsstipendien in Indien ausgegeben und 1.794.857 EUR wurden in unsere multisektoralen Programme in Nepal investiert). 295.682,46 EUR flossen in allgemeine Verwaltungskosten.

Im Jahr 2021 konnte Back to Life, trotz der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, seine Projektausgaben im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 681.840 Euro steigern. Dies ist dadurch zu erklären, dass Projektaktivitäten im Vorjahr aufgrund der Corona-Restriktionen nicht durchgeführt und im Jahr 2021 nachgeholt wurden. Außerdem realisierte Back to Life 2021, dank der großzügigen Unterstützung einzelner Großspender Corona-Nothilfeprojekte im Umfang von mehr als 300.000 EUR.

Mittelfristig verfolgt BTL die Strategie des schrittweisen, stetigen Wachstums des Projektvolumens in Nepal. Die Finanzplanung des Vereins sieht dafür eine jährliche Erhöhung des Projektbudgets, angepasst an die Einnahmesituation, vor. In der Projektperiode 2022 - 2024 streben wir eine jährliche Investition von > 2 Millionen EUR an.

Im Jahr 2021 hat der Verein in der Bergregion Mugu insgesamt 15 Geburtshäuser betrieben. Dies schlug sich mit Kosten in Höhe von ca. 129.139 EUR in den Ausgaben nieder. Pro Geburtshaus wurden medizinisches Material, zwei ausgebildete Hebammen sowie eine Hilfskraft finanziert. Im Jahr 2021 wurden zudem insgesamt 67.500 EUR für die Instandhaltung bestehender und den Bau neuer Geburtshäuser investiert.

Mit Investitionen in Höhe von 91.946,51 EUR wurde in Mugu, Nuwakot und Chitwan die Bildung von 3.848 Schulkindern unterstützt. Die Bildungsförderung beinhaltet dabei u.a., aber nicht ausschließlich, die Ausstattung der Schulkinder mit Uniformen und Winterkleidung, Lehrerfortbildungen, Ausstattung einzelner Schulen mit Mobiliar, Bibliotheken, Lehrmaterial, Spielplätzen und Schullaboren. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 107.602,35 EUR für zwei neue Schulgebäude in Mugu investiert.

Weiterhin wurden in Mugu, Nuwakot und Chitwan 318.750,71 EUR für medizinische Hilfen eingesetzt. Da-

runter ein achttägiges Health Camp in den Bergen mit 2.861 Patienten und ein Health Camp an Schulen mit 1.475 Patienten. Im Rahmen von Schulungen und Kampagnen wurde zu Themen der Hygiene, Gesundheit, Familienplanung und Ernährung aufgeklärt. 1.200 Bewohner in abgelegenen Bergdörfern von Westnepal wurden an ein sauberes Trinkwassersystem angeschlossen und 9 Schulen mit geschlechtergerechten Sanitäreinrichtungen ausgestattet. Insgesamt wurden 258.414,38 EUR für WASH-Projekte eingesetzt.

Die Kosten für die Verwaltung des Vereins beliefen sich auf insgesamt 295.682,47 EUR. Dies beinhaltet 40.359,36 EUR für Patenbetreuung, 112.022,97 EUR für Ausgaben des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie 143.300,13 EUR für allgemeine administrative Aufgaben des Vereins. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr stabil. Wie im Vorjahr entfiel auch 2021 der Großteil der Reisekosten nach Nepal aufgrund der Pandemie. Prozentual liegen die Verwaltungskosten in Deutschland 2021 bei knapp 14%.

Für Personal in der satzungsgemäßen Projektarbeit wurden 522.302,97 EUR aufgewendet. Dies umfasst unser allgemeines Projektpersonal in Nepal sowie fachliches Personal zur Betreuung der Bildungsförderung, Geburtshäuser und landwirtschaftlichen Initiativen. Die Projektmitarbeiter in Nepal erhielten 2021 aufgrund der besonderen Belastungen der Pandemie sowie ihres unermüdlichen Einsatzes einen Corona-Bonus. Personalkosten in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland beliefen sich 2021 auf 152.320,03 EUR. Die Gehälter von Einzelpersonen werden aus Datenschutzgründen nicht genannt, orientieren sich jedoch branchenüblich an den Gehaltsstrukturen des öffentlichen Sektors.

III. Finanzielle Lage

Der Jahreshaushalt von BTL zeigt generell ein ausgeglichenes Bild. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Jahres 2021 schließt mit einer Unterdeckung von 64.208 EUR ab.

Die freien Rücklagen des Vereins liegen bei 1.432.500 EUR. Gemäß den Regelungen nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO der Abgabenordnung wurden in diesem Jahr erneut 150.000 EUR den freien Rücklagen zugeführt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften durch den von uns beauftragten Steuerberater erstellt. Die Darstellung im Jahresbericht erfolgt, um in transparenter Form darzulegen, dass der Verein seinen satzungsmäßigen Zweck und die Voraussetzungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt. Die Projektausgaben in Nepal werden quartalsweise sowie im Jahresabschluss durch TR Upadhyaya & Co., eine der führenden nepalesischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Mitglied des internationalen Netzwerks PKF International, geprüft. Dabei werden basierend auf einer großen Stichprobe interne Kontrollsysteme, die Beachtung der nationalen Rechnungslegungsstandards sowie der Finanzrichtlinien von BTL und unseren Partnerorganisationen evaluiert.

IV. Mittelverwendung nach DZI-Vorgabe

Unter Beachtung der Vorgaben des DZIs zur Ermittlung von Werbe- und allgemeinen Verwaltungsausgaben ergibt sich 2021 für BTL ein Verwaltungskostenanteil von 13,94 %. Das DZI stuft Werbe- und Verwaltungskosten zwischen 10 und 20 Prozent als „angemessen“ ein. In den vergangenen Jahren hat sich BTL stets unterhalb der 20 Prozent-Marke befunden. Zusammenfassend sind im Jahr 2021 86,05 % der Ausgaben direkt in unsere Projekte geflossen.

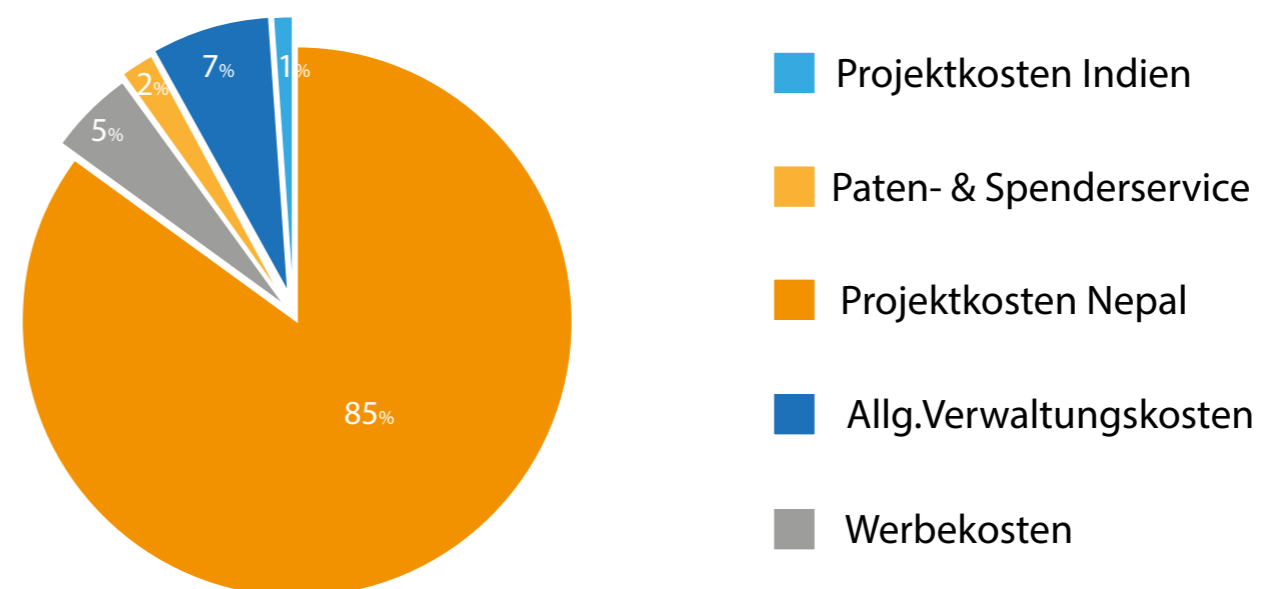
AKTIVA	2021	2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	0,50	0,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	115.862	117.536
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.535	14.537
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	900.122	0
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	148.820	2.925
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.013.135	2.104.068
SUMME AKTIVA	2.191.475	2.239.066

SUMME PASSIVA	2021	2020
A. Eigenkapital		
I. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	2.218.425	1.999.207
II. Jahresfehlbetrag / - überschuss	-64.208	219.217
III. Summe Eigenkapital	2.154.217	2.218.424
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	17.700	12.050
C. Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten	19.558	8.592
SUMME PASSIVA	2.191.474	2.239.066

Erträge in Euro	2021	2020
Spenden	1.886.649	1.381.351
Nachlässe	-	72.408
Zuwendungen anderer Organisationen	170.451	180.663
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	2.426	9.498
Erträge Vermögensverwaltung	-3.700	2.965
SUMME PASSIVA	2.055.826	1.646.884

Aufwendungen in Euro	2021	2020
Projektförderung	1.621.200	1.019.177
Projektbegleitung	203.151	123.335
Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit	112.023	124.543
Paten- und Spenderservice	40.359	35.621
Allgemeine Verwaltung	143.300	124.991
SUMME:	2.120.033	1.427.667
Jahresfehlbetrag / -überschuss:	-64.208	219.217

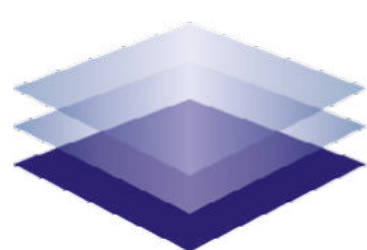
Mittelverwendung 2021



Transparenz

Zusammen mit mehr als 1.500 anderen Organisationen in Deutschland ist Back to Life Unterzeichner der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und ermöglicht, auf der Back to Life-Internetseite alle relevanten Informationen über den Verein einzusehen. Getragen wird die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von den Organisationen Transparency Deutschland, dem Bundesverband Deutscher Stiftungen, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen, dem Deutschen Fundraising Verband, dem Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Naturschutzring, dem Maece-nata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, dem Deutschen Spendenrat und dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen.

Darüber hinaus informieren wir über unsere Arbeit mindestens zweimal jährlich in unserem Magazin NAMASTE, welches wir allen Spendern und Interessenten kostenfrei digital oder auch als Printversion zur Verfügung stellen. Diese fortlaufende Berichterstattung wird von Beiträgen in den sozialen Medien und auf unserer Internetseite ergänzt. Hier teilen wir regelmäßig Neues und Wissenswertes über die Projektaktivitäten in Nepal sowie Veranstaltungen des Vereins in Deutschland mit.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

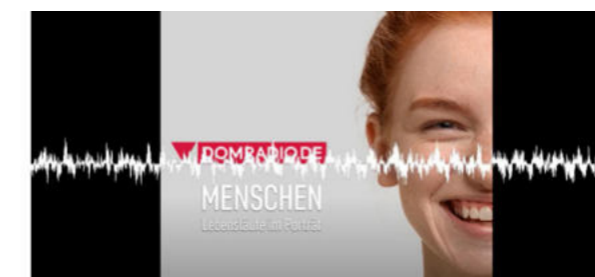
Wir kommunizieren regelmäßig mit dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und geben offen Auskunft über den Jahresabschluss und die Projektarbeit. Das DZI schreibt über Back to Life: „Das Auskunftsverhalten der Organisation ist gegenüber dem DZI offen. Bei der Durchsicht der vorliegenden Materialien haben sich für das DZI bisher keine kritischen Anhaltspunkte ergeben.“

Freunde und Förderer laden wir herzlich ein, auf eigene Kosten unsere Projekte in Nepal zu besuchen. Fragen dazu beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter im Vereinsbüro.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In der Kommunikation, beim Agenda Setting, sowie imagebildenden Maßnahmen liegt der Fokus von Back to Life auf der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Um die Werbekosten so niedrig wie möglich zu halten, verzichten wir auf kommerzielle Werbung, wenn Sie nicht der direkten Spenderpflege (Versand von Spendenbescheinigungen) und Spenderinformation (ausschließlich kostengünstige E-Newsletter) dient.

2021 war, wie schon wie das Jahr zuvor, ein schwieriges Jahr in Bezug auf eine reichweitenstarke Präsentation von Back to Life in den Medien. In TV-Sendungen ging 2021 das Thema Nepal angesichts der Pandemie in Deutschland und Europa gänzlich unter. Auch wenn das Infektionsgeschehen in Nepal weitaus dynamischer war als in Deutschland, so mussten wir feststellen, dass das kleine und weit entferne Land nur auf geringes Interesse in der deutschen Berichterstattung stieß. Reichweitenstarke TV-Auftritte unserer Gründerin Stella Deetjen in Talkshows konnten wir ebenso wenig realisieren wie bundesweite Presseartikel in Tageszeitungen oder Magazinen. Insbesondere die TV-Präsenz ist es, durch die Back to Life eine relevante Reichweite in der Öffentlichkeit erlangt und die die Aufmerksamkeit des deutschen Publikums auf das dringend notwendige Engagement in Nepal lenkt.



Um unsere Spender und Unterstützer über den Fortgang und die Wirkung unserer Projekte auf dem Laufenden zu halten erschienenen 2021 drei Ausgaben unseres Magazins Namaste. Dieses wichtige Informationsmedium wird in erster Linie digital versendet.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung haben wir im Jahr 2021 die neue Back to Life-Website gelauncht. Auf dieser zentralen Informationsplattform stellen wir aktuell, transparent und übersichtlich unsere Programme und Projekte vor, berichten über Erfolge und Herausforderungen, die uns in Nepal begleiten sowie Kultur und Tradition des Landes.



Um unseren Unterstützern auf allen relevanten Medien zu begegnen, betreibt Back to Life einen Instagram- und einen Facebook-Account. Hier berichten wir in enger Taktung über emotionale Geschehnisse in Nepal, kulturelle Ereignisse und News aus den Projektgebieten.

Podcast „Menschen“ – DOMRADIO.DE

In der Weihnachtssendung von DOMRADIO.de wurde Stella zu den Anfängen ihrer Arbeit in Indien und der Entwicklung ihrer Projekte in Nepal interviewt. Sie erzählte von den aktuellen Themen und warum die 15 Geburtshäuser, die Back to Life in der abgelegenen Bergregion Mugu erbaut hat, einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Mütter- und Kindersterblichkeit leisten.

Es gibt viele Wege, uns zu unterstützen

Werden Sie Pate für Ihr Herzensprojekt oder unterstützen Sie unsere Arbeit in Nepal mit einer Einzelspende! Wir freuen uns über jeden Betrag, ob groß oder klein.

PROJEKTPATENSCHAFTEN

Sie möchten ein ganz konkretes Projekt dauerhaft fördern? Dazu bietet Ihnen Back to Life verschiedene Möglichkeiten. Schon ab 10 € monatlich werden Sie Projektpate.

- Ihre Geburtshauspatenschaft sichert langfristig den Unterhalt der nepalesischen Geburtshäuser und trägt aktiv zur Senkung der Kinder- und Müttersterblichkeit bei. Ihre Hilfe ermöglicht professionelle Geburtshilfe sowie Vor- und Nachsorge für Mutter und Kind.
- Mit einer Schulpatenschaft unterstützen Sie den dringend notwendigen Ausbau der schulischen Infrastruk-

turen und sorgen damit für sichere, kindgerechte Schulen. Daneben trägt Ihre Spende dazu bei, dass die Kinder die für den Schulbesuch notwendigen Uniformen erhalten und alle Kinder Lernmaterial besitzen.

- Durch eine allgemeine Projektpatenschaft unterstützen Sie verschiedene „Hilfe zur Selbsthilfe“- Projekte von Back to Life. Dies beinhaltet Programme für Umwelt- und Ressourcenschutz, z.B. Solaranlagen und energieeffiziente, rauchfreie Öfen, Trinkwasserprojekte, Einkommensförderung oder auch Katastrophenhilfe.



EINZELSPENDE

Natürlich ist für jedes Back to Life Projekt auch eine Einzelspende möglich. Wählen Sie in unserem Spendenformular flexibel „Ihr“ Projekt aus. Auf unserer Website back-to-life.org sind Spenden per PayPal, Sofortüberweisung und Kreditkarte möglich.

SPENDENAKTION FÜR NEPAL

Sie feiern Ihren Geburtstag oder ein Jubiläum? Sie wünschen sich von Ihren Gästen eine Spende für ein soziales Projekt? Oder Sie möchten einfach so eine Spendenaktion im Freundes- und Bekanntenkreis veranstalten und Ihre Mitmenschen mobilisieren? Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie gerne.

SPENDEN STATT SCHENKEN

Sie suchen nach einem besonderen Geschenk? Anstatt etwas Materielles möchten Sie nachhaltige Entwicklung und „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördern? Spenden Sie im Namen Ihrer Lieben an Back to Life und verschenken Sie ein personalisiertes digitales oder gedrucktes Spendenzertifikat.

UNTERNEHMENSSPENDE

Sie möchten als Unternehmen spenden oder eine Patenschaft übernehmen? Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg unserer Arbeit. Die Unternehmensspende kann einmalig, regelmäßig oder zu bestimmten Gelegenheiten erfolgen. Ein Firmenlauf zugunsten eines unserer Projekte, eine Sammlung bei der Weihnachtsfeier: Ihr Engagement kann ganz individuell sein.

Wir stellen Ihnen gerne Projektinformationen für Ihre Zielgruppe zusammen. Selbstverständlich erhalten Sie nach der Implementierung auch einen Bericht mit Fotos.

Mit Ihrer Unternehmensspende können Sie soziale Verantwortung leben!



ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten die Arbeit von Back to Life über die eigene Lebenszeit hinaus unterstützen?

Dann haben Sie die Möglichkeit, unsere gemeinnützige Organisation zu bedenken und damit langfristig in Armutsbekämpfung in Nepal zu investieren. Ob als Erbschaft oder Vermächtnis – es gibt viele Möglichkeiten, unsere Hilfsprojekte in Nepal, einem der ärmsten Länder der Welt, langfristig durch Ihren persönlichen letzten Willen zu unterstützen.



Unsere Spendenkonten:

Kontoinhaber: Back to Life e.V.
IBAN: DE96 4306 0967 1012 0030 00
BIC: GENODEM1GLS
Bank: GLS Bank

Kontoinhaber: Back to Life e.V.
IBAN: DE94 5008 0000 0729 9990 02
BIC : DRESDEFFXXX
Bank: Commerzbank AG

Hinweise zu Ihrer Spende:

Sind Ihre Zuwendungen an Back to Life einem speziellen Verwendungszweck gewidmet, bemühen wir uns sehr, diese Spenden entsprechend einzusetzen. Sollte dies nicht mehr möglich oder erforderlich sein, werden eingegangene Spenden für einen anderen satzungsmäßigen Zweck des Vereins verwendet.

Bei Spenden über 200 Euro wird eine **Spendenbescheinigung** zu Beginn des Folgejahres unaufgefordert per Post zugestellt. Einzelbestätigungen sind auf Anfrage natürlich jederzeit durch unser Vereinsbüro erhältlich. Unser Team in Bad Homburg hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter!



NAMASTÉ

EIN DANK AN ALLE SPENDER UND UNTERSTÜTZER VON BACK TO LIFE E.V.

„2021 war ein herausforderndes Jahr. Sowohl in Nepal als auch in Deutschland. Aus diesem Grunde bin ich allen Spendern und dem gesamten Back to Life-Team in Deutschland und Nepal für ihre Unterstützung und ihr Engagement besonders dankbar.

Trotz schwieriger Vorzeichen konnten wir mehr Spenden einnehmen als in den Jahren zuvor. Dass unsere Unterstützer auch in diesen Zeiten ihr Herz für die Menschen in Nepal öffnen und Back to Life die Treue halten, berührt mich tief und macht mich dankbar. Denn nur durch sie ist es uns möglich, den Menschen in Nepal Hilfe zur Selbsthilfe und die Chance auf ein selbstbestimmtes, glückliches und gesundes Leben zu bieten.“

Von Herzen Danke
– Ihre Stella Deetjen